



**Brief aus den Lehniner Kirchengemeinden,
Kirchengemeinden Rädels, Netzen und Borkheide/ Borkwalde**



März/ April / Mai 2022

„Sieben Wochen ohne Stillstand“

Diese Gemeindebriefausgabe umfasst eine ereignisreiche Zeitspanne, wenn wir das Kirchenjahr betrachten. Wir steigen ein mit der Fastenzeit, danach Ostern und die schönen Sonntage auf dem Weg zum Pfingstfest.

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand. – So lautet das diesjährige Motto der Fastenwochen. Mein erster Gedanke dazu: Haben wir gefühlt nicht bereits seit zwei Jahren einen erzwungenen Stillstand? Immerzu Absagen, in sich zusammenfallende Planungen, vieles wird verschoben. Sind wir nicht geübt inzwischen im Stillestehen, Stillehalten und auch im Ertragen von Stille? Warum also „Sieben Wochen ohne Stillstand“?

Jesus zog sich sieben Wochen zurück, um über seinen Weg nachzudenken, um eine Antwort von Gott zu erhalten auf die Frage: Wie geht es weiter? Ist der Rückzug zwangsläufig mit Stille oder Stillstand verbunden? Spüren wir nicht, dass Stillehalten nicht automatisch Ruhe, Innehalten, Besinnung bedeutet? Die Stille, der wir uns ausgesetzt fühlen, die wir vielleicht sogar selbst gewählt haben, macht unruhig. Wenn nichts ablenkt, wenn ich hineinhören will in mein Inneres, wenn ich mein Herz auf Empfang Richtung Himmel schalten will, spüre ich erst so richtig, wie es in mir arbeitet, durcheinander geht, brodelt... Dann habe ich eher den Eindruck, dass ich gern mal stillstehen möchte, aber es gar nicht mehr kann.



Aber will ich wirklich STILLSTAND? Will ich nicht auch in Stille und Ruhe im Grunde weiterkommen, nur eben auf eine andere Art?

Die Fastenaktion möchte uns einladen auf Gott zu hören, neue Perspektiven zu gewinnen und Veränderungen auszuprobieren – seien sie auch noch so klein.

„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand.“ Übung macht den Meister. Dieses Wort gilt nicht nur unseren Kindern, sondern uns allen, egal wie alt, wenn wir lebendig bleiben wollen in unserem Denken und Handeln. Wenn wir eingeschlagene Wege wenigstens vorübergehend verlassen, Seitenpfade ausprobieren, mal ein anderes Tempo wagen oder wirklich abbiegen von der vorgezeichneten Spur, können wir Neues und Überraschendes entdecken. Womöglich benötigt es dafür etwas Übung; ein Sich-Einlassen auf dieses Üben für einen begrenzten Zeitraum, sieben Wochen nur! Und danach können wir für uns überprüfen, ob wir weiterüben möchten oder nicht. Danach können wir sehen, ob das Eingeeübte uns weitergebracht hat. Ob es uns mehr freut, als im Gewohnten zu verharren, stille zu stehen. Wir können entscheiden, ob uns das Neue guttut – und vielleicht auch anderen. Auch das langsamste Gehen, auch die kleinsten Schritte sind besser als Stillstand, bringen voran, erweitern den Horizont.

Was auch immer Sie üben wollen in den kommenden sieben Wochen – Ostern können Sie das Ergebnis feiern. Und hoffentlich können wir es gemeinsam feiern, das Osterfest. Kein Stillstand, Schritte heraus aus der Pandemie – auch wenn wir gern den großen Sprung hätten. Wir kommen voran, auch in all den Herausforderungen, die auf unsere Kirchengemeinden zukommen. Gott lädt uns ein zum Üben und zum Feiern!

Herzlichst, Ihre Pfn. Almuth Wisch



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2
Einladungen	5
Strukturwandel im EKMB	17
Die Taufe	19
Offene Klosterkirche	21
Regionalkonferenz	23
Gottesdienste	24
Katholische Kirche	30
Kasualien	31
Gemeindeleben/ Impressum	32
Kontaktdaten	35
Junge Gemeinde	36
Fastenaktion	37



Frühjahrsputz

Lehnin

Großer Frühjahrsputz in **Lehnin**! Unsere Klosterkirche soll gründlich geputzt und für Ostern schöngemacht werden, damit wir und unsere Gäste sich darin wohl fühlen können. Also helfen Sie uns am Sonnabend, dem 2. April 2022 ab 10.00 Uhr dabei. Wir freuen uns über Ihre Hilfe.

Ihr GKR

Rädel

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Frühjahrsputz auf dem Rädeler Friedhof wagen, natürlich mit Abstand und an der frischen Luft am Sonnabend, den 19. März ab 09.00 Uhr. Unter anderem ist Laub zu harken, Sträucher müssen beschnitten werden, sowie Aufschläge beseitigt werden. Bitte bringen Sie entsprechendes Arbeitsgerät mit. Wir halten die Corona-Regeln ein und tragen, wenn nötig eine Maske.

Ihr Gemeindekirchenrat



Emstal

Wir wollen unsere Kirche wieder zum geistlichen „Leben“ erwecken, um sie an den Wochenenden und Feiertagen für Pilger und interessierte Besucher öffnen zu können. Dafür planen wir einem Frühjahrsputz und bitten Sie dazu herzlich um Ihre Mithilfe – natürlich entsprechend der Corona-Lage. Wir haben dafür Samstag, den 2. April ab 10 Uhr im Blick. Genauere Informationen gibt es im Schaukasten oder telefonisch unter 700085!

Für Ihre Kirchengemeinde Barbara Kusserow

Wanderung und Lesung mit Dr. Ernst Paul Dörfler

Am Sonntag, den 20.3.22 um 13.00 Uhr ist der Schriftsteller Dr. Ernst P. Dörfler zum zweiten Mal zu Gast in Borkwalde. Der Kulturverein Borkwalde lädt ein zu einer Wanderung und anschließender Lesung mit ihm, Thema ist sein neues Buch:

"Aufs Land " - Wege aus der Klima Krise, Monokultur und Konsumzwang
Herr Dörfler zeigt, was jeder Einzelne verändern kann.

Die Wanderung ist für 1-1,5 Stunden geplant. Sie beginnt an der Kirche Borkwalde. Die Lesung findet neben der Kirche unter freiem Himmel statt.

Sabine Borchert

Karfreitag und Ostern im Pfarrbereich

Neben den Gottesdiensten bieten wir zwei Konzerte in der Karwoche an:

Sonntag, 10.04.2022 – Palmarum

10.30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche Lehnin

Passionsmusik von Heinrich Schütz

Lehniner Kantorei

Karfreitag, 15.04.2022

15 Uhr in der Klosterkirche Lehnin

„O Welt, sieh hier dein Leben!“

Musik und Wort –

Andacht zur Sterbestunde Jesus

Lehniner Chorschola, Leitung: Andreas Behrendt

Liturgie: Andrea Richter

Karfreitag

In der Stille dieses Tages
ist Raum für den Schmerz
nicht nur eines Lebens.

TINA WILLMS

Sehr herzlich laden wir zu den Gottesdiensten zum Gedenken an Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi ein. Wir wollen - wenn möglich - am Karfreitag Abendmahl feiern. Dazu überlegen wir in unserer Dienstberatungsrunde, wie das in den Kirchen jeweils coronagerecht gehen kann.

Am Ostersonntag wird es verschiedene Gottesdienstformen in den einzelnen Orten geben: Der Ostermorgen beginnt 7 Uhr mit der Andacht am Emstaler See mit anschließendem kleinen Imbiss im Freien, wenn das Wetter es erlaubt. Die Atmosphäre in dieser Runde am See mit Feuer und dem erwachenden Tag ist immer besonders eindrücklich. Um 9 Uhr gibt es einen Gottesdienst in Michelsdorf, zu dem alle eingeladen sind, denen der Familiengottesdienst 10:30 Uhr in Lehnin vielleicht zu spät ist. Außerdem feiern wir 10.30 Uhr auch in Rädelsdorf Gottesdienst. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu anregen, sich einen Gottesdienst nach Ihrem Geschmack auszusuchen und nicht unbedingt in Ihrem Wohnort. Es ist schön, dass es so unterschiedliche Angebote gibt☺

Herzlichst, Ihre hauptamtlichen MitarbeiterInnen



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

In diesem Jahr wird es zwei Konfirmationsgottesdienste geben. Am Sonntag Exaudi, den 29. Mai, werden in Borkwalde

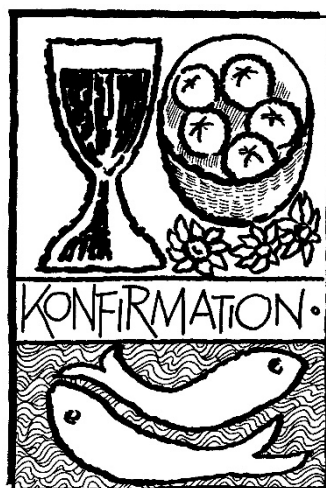
Jette Helmhold und **Savannah Salzer** konfirmiert.

Pfingstsonntag feiern wir in der Klosterkirche in Lehnin die Konfirmation von **Neele Abraham** und **Jotham Wisch**.

Wir freuen uns über die vier jungen Leute, die nach zwei Jahren Konfi-Treff Ja zu einem Weg des Glaubens sagen. Dazu wünschen wir Ihnen Gottes Segen und gute Begegnungen mit Menschen, die ebenso nach Gott fragen und von ihm erzählen können.

Im Namen der Kirchengemeinde

PfarrerIn Almuth Wisch



W A S S E R

Konzert des chorus vicanorum

am Dienstag, **3. Mai** 2022, um **19:00 Uhr** in der **Klosterkirche Lehnin**

Der chorus vicanorum, das ist „der Chor, der vom Dorfe kommt“, freut sich, einmal mehr die Lehniner Klosterkirche mit seinen Klängen füllen zu dürfen. Die zehn Sängerinnen und Sänger mit Zentrum in Michendorf unter der Leitung von Kantorin Elke Wiesenberg haben sich in der Region als A-cappella-Ensemble einen Namen gemacht. Zum Thema WASSER präsentieren sie in ihrem zehnten Jahr des Bestehens ihr zehntes Sommerprogramm.

In alten und neuen Liedern, Auftragskompositionen und -arrangements, geistlichen und weltlichen Stücken fliegt der chorus vicanorum jubilierend über Gewässer, taucht ein in Schöpfungsmythen und apokalyptische Visionen, treibt sehnsüchtig zum und verloren übers Meer, erfleht Rettung, preist das Wasser als Quelle des Lebens, erinnert an seine Gefährdung und singt Hymnen auf den Regen.

Elke Wiesenberg



Bild: Elke Wiesenberg

Himmelfahrt

„Dass Himmel und Erde dir blühen!“

Unterwegs auf dem Pilgerrundweg *Bernhardspfad*

Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022

Beginn: 10. 30 Uhr: Pilgerandacht in der Klosterkirche;

anschließend kleine Wanderung entlang am Gohlitzsee, vorbei an der Papageienstation und dem Emstaler Schlauch nach Emstal.

Abschlussandacht mit Mahlfeier in der Kirche Emstal.

Bitte fürs Picknick Proviant mitbringen!

Andrea Richter



Christi Himmelfahrt

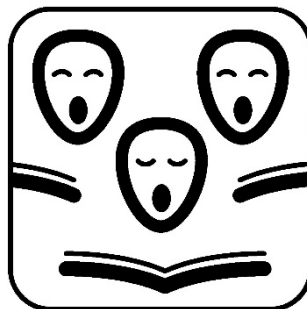
Unsere Chöre proben!

Trotz der noch nicht überstandenen Pandemie proben die Singschule Kloster Lehnin und die Lehniner Kantorei. Wegen des großen Raums finden die Proben in der – ungeheizten – Klosterkirche statt.

Singschule Kloster Lehnin, mittwochs 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Lehniner Kantorei, mittwochs 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Kinder müssen getestet sein. Die Erwachsenen müssen 2G vorweisen und sollen sich obendrein selbst testen.

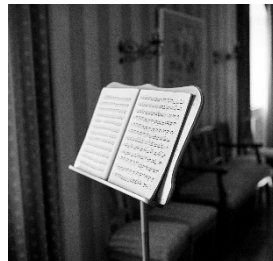


KMD Gerhard Oppelt

Konzerte in Netzen und Emstal

In Prützke ist ein Orgelkonzert mit Frau Sabine Duschl, für den 15. Mai, nachmittags geplant. Bitte die entsprechenden Aushänge beachten.

Am Sonntag, den 22. Mai 2022 um 18.00 Uhr gibt es ein Konzert in der Emstaler Kirche mit dem Liedermacherduo **Stephan Brinkel** und **Michael Hänsch** und ihrem Programm „*Fundsachen*“.



Lehniner Sommermusik 2022

„La musique“

Die Lehniner Sommermusiken 2022 sind europäisch: sie präsentieren Musik aus Frankreich vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Solistische Konzerte in der Klosterkirche, ein Chansonabend im Kreuzgang, Highlights aus einer Oper von Jean-Philippe Rameau mit aufwändiger Lichttechnik und viele andere Formate versprechen zauberhafte Konzerterlebnisse. Bei dem Eröffnungskonzert mit den Lehniner Chören mit Marc-Antoine Charpentiers berühmten „Te Deum“ sind mitsingende Gäste willkommen. Am Vortag des Konzerts können Chorsänger/innen, die das Stück „drauf“ haben, bei einer offenen Probe einsteigen und das Konzert mitsingen.

In Anbetracht der Pandemie werden alle Veranstaltungen so organisiert, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit stattfinden können. Es wird der Kartenvorverkauf empfohlen. Ebenfalls wird geraten, sich auf der Website der St. Marien-Klosterkirchengemeinde aktuell über die Veranstaltungen und eventuelle Änderungen zu informieren.



Wir freuen uns auf die Lehniner Sommermusiken 2022!
KMD Gerhard Oppelt

Angebote für Kinder und Familien

**Kinderkirche - 14 bis 16 Uhr in der
Goethestraße 14,
Klasse 1 bis 4**

- 10., 17. und 31. März, 28. April, - 5. und 19. Mai

Senfkörner - Klasse 4 bis 6

Bitte unbedingt vorher bei Gabi Wiesenberg anmelden:



Samstag, 12. März - Der Herr ist mein Hirte

Besuch in der Schäferei in Weseram

- * 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- * Treff: Skuddenhof Weseram
Hauptstraße 1, Weseram / OT Roskow
Jeder bringt sich etwas zu essen mit.

Samstag, 2. April - Die Bibel - ein Buch mit sieben Siegeln!?

Filme oder Texte Deine biblische Geschichte im Berliner Bibelkabinett

- * 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- * Treff: Melanchtonkirche
Kranoldstraße 16, 12501 Berlin (Neukölln)
- * Jeder bringt sich etwas zu essen mit.

Samstag, 21. Mai - Mit Kopf, Herz und Hand

Auf zur Brandenburger Geschichtenwerkstatt

- * 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- * Treff: Johanniskirche
Am Salzhof, Brandenburg
- * Wir essen gemeinsam Mittag.

Weil Planung so unsicher sein kann ...

möchte ich gerne in unregelmäßigen Abständen per Mail einen Brief mit Terminen mit Angeboten für Kinder und Familien sowie Informationen versenden.

Anmeldung: E-Mail: wiesenberg.gabi@ekmb.de
mobil: 0160 9480384

Kinderbibelwoche - 11. bis 15. Juli 2022

für die Kinder der Klassen 1 bis 6 und alle Kinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen

Die Kinderbibelwoche planen wir in der ersten Ferienwoche auf dem Klostergelände.

Montag bis Donnerstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Damit die Kinderbibelwoche stattfinden kann, brauchen wir dringend jugendliche und erwachsene Helfer.

Bitte bei Gabi Wiesenberg oder Almuth Wisch melden!

Genauere Informationen zur KiBiWo stehen in der nächsten Taube.



Liebe Kirchengemeinden, liebe Ehrenamtliche, liebe Interessierte

während der Landesgartenschau 2022, die vom 14.04. bis 31.10.2022 in Beelitz stattfinden wird, haben wir als Kirchenkreis die wundervolle Gelegenheit, ein eigenes Programm zu gestalten. Die Stadt Beelitz/ LaGa-Gesellschaft stellt uns dafür einen Pavillon im Andachtsgarten zur Verfügung.

Unter dem Motto „sinn voll leben“ und mit unseren Sinnen *Sehen- Hören- Riechen- Schmecken- Fühlen* werden wir den christlichen Glauben, die



Vielfalt von Gottes Schöpfung mit und für die Gemeinden der Region und für BesucherInnen der Landesgartenschau Beelitz 2022 erlebbar machen.

Jede Woche ist einer der 5 Sinne Hauptthema, geplante Andachten orientieren sich daran. Es wird dauerhafte Installationen, sowie temporäre und über den Zeitraum der Landesgartenschau wiederholende Angebote im Andachtsgarten geben.

Wir laden Sie ein, das kirchliche Programm zur LaGa Beelitz 2022 täglich zu begleiten. Sie können das Programm für Gemeindegruppen von Kindern und Familien bis hin zur älteren Generation, von klein bis groß, diese Zeit "sinnvoll" füllen! Ihre Präsenz am Kirchenpavillon, z. B. als Gesprächspartner für Besucher der Landesgartenschau, ist herzlich willkommen. Sie können das Treiben am Kirchenstandort begleiten, mitgestalten und miterleben. Kirchengemeinden und Einzelpersonen können sich für einzelne Tage, für eine ganze Woche, oder wiederholend engagieren. Für den Tag des EA-Engagements am Kirchenpavillon erhalten Sie freien Eintritt zum LaGa-Gelände.

Haben Sie Lust zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen und vielleicht zu schmecken wie das kirchliche Programm, die Begegnung mit vielen BesucherInnen der LaGa in Beelitz, die Landesgartenschau selbst sein wird, dann melden Sie sich bei uns!

Ihre AG „Kirche auf der LaGa“ Beelitz 2022

Katharina Diederichs| Projektkoordinatorin

diederichs.katharina@ekmb.de | 0157-32607421

Ein Jahr Zukunftswald – eine kurze Schaffensbilanz von Gerhard Schubert

Was 2020 mit einer Idee unter dem Vorhaben Zukunftswald in der Ev. Kirchengemeinde Borkheide-Borkwalde, unter Leitung von Sabine Borchert entstand, hat sich 2021 fest im gesellschaftlichen Leben etabliert - und das über Glaubensgrenzen hinweg.

Wir, die sich im vergangenen Jahr für das Vorhaben engagierten, fühlen uns geeint nicht nur in dem Glauben, sondern auch im Willen etwas für unser Zusammenleben zu tun. Dabei dann auch noch einen Beitrag zu leisten, unserer Umwelt etwas zurück geben zu können und die Schöpfung zu bewahren, wird uns auch im neuen Jahr 2022 weiter beflügeln.

Was ursprünglich als Wiederaufforstungsfläche gedacht war, um Bäume für unsere Täuflinge zu pflanzen, hat sich in der Zwischenzeit rasant weiterentwickelt.

Startschuss war die Pflanzung dreier Esskastanien am Karsamstag, es folgten fünf Bäume die zu Ehren der vorjährigen Konfirmanden gepflanzt wurden, ein Familienbaum, drei Geschwisterbäume und weitere. 25 Laubbäume sind es im Startjahr geworden, wovon allein 22 Bäume von unserer Baumprinzessin Caroline aus Borkwalde in die Erde gebracht wurden.

Erfolgreich konnten wir sein, weil sich viele Unterstützer des Vorhabens fanden.

So konnte das Interesse des Bischofs Stäblein geweckt werden, der dem Zukunftswald, so wie auch Prof. Thomsen von der TU Berlin, einen Besuch abstattete.

Besonders hervorzuheben ist das Startup Team Tree aus Berlin, die es gar zu ihrer Geschäftsidee gemacht haben, den Zukunftswald in Borkwalde finanziell zu unterstützen. Hanna Röder und Anna Petersen von Team Tree arbeiten schon viele Jahre mit Ev. Kirchengemeinden zusammen, und so fanden wir sehr schnell eine gemeinsame Ader zueinander. Beide, Hanna und Anna, zeichnen für mehrere hundert Euro selbst gespendete und akquirierte Gelder für den Zukunftswald verantwortlich - und das nur für das Jahr 2021.

Als wir Hanna und Anna kennenlernten, gehörte unser Zukunftswald zu einer Vielzahl von Projekten und Vorhaben, die sie zur Auswahl hatten.

Entscheidend für den Zuschlag, den wir von den beiden erhielten, war und ist wohl die Nachhaltigkeit unseres Vorhabens. Bäume, die hier im Zukunftswald gepflanzt werden, unterliegen keiner forstwirtschaftlichen Nutzung. Die Bäume haben die Chance ihr natürliches Lebensalter zu erreichen, also durchaus 200, 300 Jahre und mehr. Und als sie darüber sprachen, wurde auch uns selbst wirklich deutlich, an welch einem schönen Vorhaben wir hier in Borkwalde teilhaben dürfen. Weitere Vorhaben neben Baumpflanzungen sind für dieses Jahr bereits geplant, um diesen Ort weiter für Besucher interessant und anschaulich zu gestalten. Sobald die Witterung es zulässt, soll eine „Reptilienburg“ entstehen, die Eidechsen einen Rückzugsort bietet – gleich in der Nähe der ebenfalls bereits gepflanzten Wildsträucherhecke, die sicher in diesem Jahr bereits zum ersten Mal erblüht. Ein Besuch des Zukunftswaldes lohnt sich in jedem Fall.

Sabine Borchert, Borkwalde



Bild: Johanna Uminski

Entwicklungen in unserer Landeskirche, unserem Kirchenkreis unseren Gemeinden...

In unserem Kirchenkreis und in unserer Landeskirche werden zurzeit weitreichende Strukturveränderungen vorbereitet und sind z.T. schon beschlossen. Damit verbindet sich vielfach Sorge und Unsicherheit. Und tatsächlich werden unsere Kirchengemeinden von den Entwicklungen direkt betroffen sein.

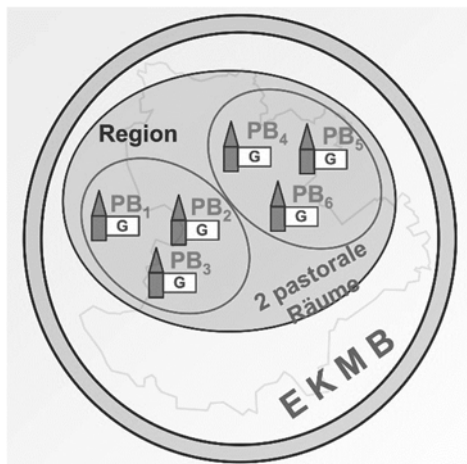
In den kirchlichen Medien wurde zuletzt besonders das sogenannte Gemeindestrukturegesetz diskutiert, das künftig eine Mindestgröße für eigenständige Kirchengemeinden vorsieht. Dazu unten mehr.

Zunächst zu den anstehenden Veränderungen speziell in unserem Kirchenkreis (EKMB):

Die Kreissynode hat auf ihrer letzten Tagung im Januar sowohl einen neuen Haushalt als auch einen Stellenplan für die nächsten Jahre beschlossen. Die Voraussetzungen dafür sind alarmierend: Insgesamt fehlt unserem Kirchenkreis etwa eine 1/2 Mio. Euro Personalkosten pro Jahr (für Pfarrstellen, Gemeindepädagogik, Kirchenmusik, Verwaltung). Diese Tendenz dürfte sich fortsetzen oder sogar verstärken, weil einerseits die Kirchensteuereinnahmen zurückgehen (v.a., weil die Kirchenmitglieder demografisch weniger werden, die nennenswerte Steuerabgaben beitragen). Andererseits sind bei den kirchlichen Gehältern wie überall Tarifsteigerungen verhandelt, die zusätzlich zu Buche schlagen. Das Minus kann durch Rücklagen ausgeglichen werden, aber nur sehr kurzfristig.

Als Sofortmaßnahme in dieser angespannten Haushaltssituation hat der Kreiskirchenrat deshalb beschlossen, in jeder der vier Regionen des EKMB schnellstmöglich je eine Pfarrstelle einzusparen. Dieser Beschluss greift, sobald eine Pfarrstelle frei wird. In unserer Region ist dies mit dem Weggang von Pfn. Klußmann geschehen. Die verbleibenden Stellenanteile können, ja müssen innerhalb der Region neu verteilt werden. Weitere Stellenkürzungen in den nächsten 10-15 Jahren sind sehr wahrscheinlich.

Um die kirchliche Arbeit vor Ort dennoch möglichst kontinuierlich zu begleiten und die Übergänge zu erleichtern, sollen neue sogenannte pastorale Räume gebildet werden, und zwar in Größenordnung von heute mindestens drei Pfarrstellen.



Wie sich die pastoralen Räume zusammenfinden, bleibt den Regionen freigestellt. Eine Regionalkonferenz am 17. Februar hat diesen Schritt vorbereitet. Wir werden in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes über die Diskussionen darüber berichten. Die verantwortlichen Gremien des EKMB sehen keine andere Möglichkeit, um auf die zurückgehenden Finanzen zu reagieren.

Nun zum Gemeindestrukturgesetz:

Dieses Gesetz wurde von der Landessynode bereits beschlossen und besagt, dass Kirchengemeinden mit sehr wenigen Mitgliedern künftig nicht mehr eigenständig bleiben können. Im Hintergrund dafür steht die Feststellung, dass sowohl die Verwaltungsaufgaben als auch bestimmte rechtliche Vorgaben (z.B. Datenschutz) für solch kleine Einheiten in Zukunft nicht mehr abgesichert werden kann. Mindestzahl sind künftig 300 Gemeindeglieder. Das betrifft auch in unserer Region einige Gemeinden, viele haben sich aber auch bereits zusammengeschlossen.

Das Gesetz sieht mehrere Möglichkeiten vor, welche Rechtsform die bisher eigenständigen Ortsgemeinden künftig finden können. Wie die betroffenen Gemeinden auch in Zukunft ihre Mitbestimmung vor Ort erhalten können, wird bei den erforderlichen Gemeindefusionen zu verhandeln sein. Hierfür sind verschiedene Möglichkeiten denkbar.

Insgesamt sind die nötigen Veränderungen für unsere Kirchengemeinden erheblich. Schönreden oder leichtfertige Vertröstungen sind fehl am Platz.

Dennoch entscheidet sich die Zukunft des kirchlichen Lebens in unserer Region nicht allein an Strukturen. Wie vital eine Gemeinde vor Ort ist, liegt an ihren Menschen und an Gottes Geist. Möge Gott es schenken, dass die anstehenden Veränderungen trotz aller Schmerzen genau dazu helfen.

Pfn. Dr. Christiane Moldenhauer (Bad Belzig), Pfr. Geißler (Niemegk), Pfn. Almuth Wisch

Getauft? – Ja natürlich! ☺

Die Pandemie bäumt sich, während ich diesen Artikel schreibe, zwar gerade nochmals regelrecht auf, aber dennoch planen manche von Ihnen wieder Feste - entweder, weil sie jetzt eben dran sind oder weil sie endlich nachgeholt werden sollen: runde Geburtstage, Hochzeiten und Taufen.

Für viele Eltern ist es selbstverständlich ihr Kind taufen zu lassen. Mehrere Aspekte sind dabei wichtig. Zunächst ist es vor allem Dankbarkeit. Freudig ist das Kind in Empfang genommen, Eltern und die gesamte Familie sind dankbar, dass es da ist, meist gesund. Besonders nach einer schwierigen Schwangerschaft oder Geburt mischt sich auch Erleichterung mit hinein und die Erkenntnis, dass trotz allen medizinischen Fortschritts das neue Leben ein Wunder ist, über das man nur staunen kann. Da ist der Weg zum Taufbecken allemal folgerichtig.

Dass Gott unser Kind begleiten soll, ist der Wunsch der Eltern. So unverfügbar wie das Leben an sich, ist eben auch der Weg eines Menschen durch Höhen und Tiefen, in Freude und Leid. Da ist es gut, einen Dritten im Bunde zu haben: Gott. Ausdruck findet das in der Patenschaft für das Kind. Neben das sichtbare Zeichen der Taufe tritt der Segen für die ganze Familie – und das sind oft wirklich bewegende Momente, in denen uns einerseits sehr bewusst wird, wie fragil unser aller Leben ist und andererseits, dass es da jemanden über uns gibt, in dessen Hand wir uns fallen lassen können.

Manchmal wird die Taufe aber auch einfach ‚verpasst‘. Die stressige Familienzeit füllt Eltern komplett aus – da hält sich der Wunsch nach Ausrichtung einer Feier in Grenzen. Und ‚plötzlich‘ ist das Kind älter und es gibt irgendwie nicht den richtigen Moment. Ich möchte Ihnen quasi einen kleinen Schubs geben, denn ein Mensch kann jederzeit getauft werden. Auch für ältere Kinder ist die Taufe ein besonderes Ereignis. Sie erfassen die Zuwendung Gottes auf ihre eigene Weise. Sie haben Jesu Zusicherung, dass ihnen das Himmelreich gehört (Lk 18, 16). Sie können sich an ihre Taufe erinnern. Sich auf den Weg des Glaubens zu begeben, tut jedem Menschen gut, egal in welchem Alter.

Vielfach höre ich in Gesprächen, dass die Kinder sich selbst für oder gegen den Glauben entscheiden sollen. Das ist natürlich richtig und spätestens in der Jugendzeit passiert das auch.

Dafür ist wichtig, dass sie Erfahrungen mit dem Glauben machen konnten, christliche Gemeinschaft erlebt haben und auch selbst die Möglichkeit hatten, sich mit ihrem Suchen und Fragen einzubringen. Glaube ist ein Weg, der nicht allein gegangen werden kann. Glaube ist nichts, was irgendwer bis zum Letzten ausgelotet hat. Er ist auch immer wieder von Zweifeln begleitet – selbst bei den Jüngern, die Jesus persönlich kannten, war das so (Mt 28, 17). Glaube ist ein Geschenk, das wir unseren Kindern nicht vorenthalten sollten. Ob sie es annehmen, liegt nicht in unserer Hand.

Wir taufen in unseren Gottesdiensten. Sie können sich als Familie in diese Tradition hineinbegeben, Sie können aber gern auch eigene Akzente setzen. Die Vielfalt und Buntheit des Glaubens darf sich wiederfinden in unseren Gottesdiensten und damit auch in den Taufen.

Herzlichst, Ihre Pfn. Almuth Wisch



Die Öffnung der Klosterkirche für interessierte Besucherinnen und Besucher

Schon seit einigen Jahren gab es im Kreis der Ehrenamtlichen, die die Lehniner Klosterkirche für interessierte Gäste Lehnin offengehalten haben, keinen „Nachwuchs“. Verschiedene Versuche, in den Lehniner Kirchengemeinden um Interesse für einen solchen Dienst zu werben, hatten immer wieder wenig Erfolg. Im Frühsommer des letzten Jahres (2021) haben wir uns dann entschlossen, die Suche zu öffnen und Menschen einzuladen, die nicht unmittelbar zu den Kirchengemeinden gehören oder sogar außerhalb des Gemeindegebietes leben. Dazu nutzten wir verschiedene Wege: Social-Media-Kanäle wie Facebook oder auch die ‚Märkische Allgemeine‘. Das Ergebnis war beachtlich. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich vier interessierte Frauen, von denen dann tatsächlich drei fest in den Kreis der ‚Tempelwächterinnen und Tempelwächter‘ eingestiegen sind. Außerdem haben sich auch noch zwei bisherige Klosterführerinnen entschlossen, auch bei der Öffnung der Kirche mitzumachen. Nun, nach einem halben Jahr der Mitarbeit, haben wir Frau Ernestine Bammer gebeten, einen kleinen Bericht über ihren Einstieg in den Dienst zu schreiben. Sie finden nachstehend, wie es ihr erging und ergeht, wenn sie mit den Besucherinnen und Besuchern in Kontakt kommt. Und vielleicht macht der Bericht auch Ihnen Lust, bei der regelmäßigen Öffnung der Kirche mitzuwirken. Wenn dem so ist, dann melden Sie sich bitte bei mir (03382/768 841 oder stefan.beier@diakonissenhaus.de). Nun hoffen wir darauf, dass es die Corona-Situation bald wieder zulässt, dass alle Tempelwächterinnen und Tempelwächter gemeinsam etwas unternehmen können!

Stefan Beier

Annäherungen

Vor einigen Monaten wurde per Annonce nach Menschen gesucht, die in der Klosterkirche St. Marien das Amt der „Tempelwächterinnen“ übernehmen wollen. Da wurde ich nachdenklich, zum einem über das Wort Tempel und was das in mir auslöst, zum anderen, was würde mich erwarten, was wäre erforderlich?



Zunächst galt es, sich mit der Geschichte dieses Ortes näher zu befassen, den ich zwar seit langem durch Besuche bei meinen Kindern kannte, zu dem ich jedoch erst, seit ich hier auch wohne, nähere Bezüge herzustellen kann.

Sowie das Klostergelände betreten wird, eröffnen sich ungewohnte Räume. Anstelle von chaotischem Wirrwarr bestimmen klar gesetzte Gebäude das Kloster. Klare Linien der Wege um – und auf die Klosterkirche zu. Im Inneren der Marienkirche wird diese Klarheit in der Architektur noch gesteigert. Das Verhältnis zwischen Raum und Mensch kommt zur Wirkung und anders als im Gottesdienst, darf mit den anwesenden Besuchern gesprochen werden, so sie es wünschen. Was mich angenehm berührt, ist festzustellen, wie viele Besucher oft von weither kommen und ebenso fasziniert sind von dieser Kirche und seiner Geschichte wie ich selbst.

Einige waren schon mehrfach hier, andere wollen diese besondere Atmosphäre spüren, eine Kerze anzünden, Erinnerungen auffrischen, sich Brüche erklären, das religiöse Gedächtnis vorsichtig beleben oder neu einordnen. Daraus ergeben sich erstaunlich viele intensive Gespräche und Fragen. Selbst im Winter, wenn wesentlich weniger Touristen unterwegs sind, möchten einige Menschen die Kirche besuchen und die Wirkung des Raumes in der Seele spüren, auch wenn einige vom Gesprächsangebot keinen Gebrauch machen und sich mit einer freundlichen Begrüßung begnügen. Findet jedoch ein Gespräch statt, wird sogar zum Schluss, manchmal ein Wiederkommen angekündigt. Vielfach kommt Freude über Wahrgenommenes zum Ausdruck. Auch gegenseitig.

Noch eine Überlegung zum Anfangs erwähnten "Tempel": Wie viele Israeliten waren früher nicht in der Lage, den Tempel regelmäßig zu besuchen, da er viel zu weit entfernt war? Dennoch blieb der Glaube an Gott lebendig.

Erinnerlich wird mir die Aussage: „Der Leib als Tempel des Herrn“. Die Seele hat ein langes Gedächtnis – über alle schlimmen Zeiten hinweg.

Das tröstet, auch heute.

Ernestine Bammer



1. Regionalkonferenz „Pastorale Räume“

Mit Gedanken zum Lied „Vertraut den neuen Wegen“ (EG 395) begann Superintendent Wisch die digitale Regionalkonferenz am 17. Februar. Glaube ist immer auf dem Weg, nichts Statisches, sondern im Wandel begriffen - und ebenso die Gemeinschaft der Glaubenden, unsere Kirche. Den Blick auf Gott zu richten und vertrauensvoll neue Wege zu beschreiten ist lebenslange Übung von uns allen, im Privaten wie auch im Blick auf unsere Kirchengemeinden.

„Inmitten von Schwierigkeiten liegen günstige Gelegenheiten.“ – dieses Zitat von Albert Einstein stand über einer der Tafeln, mit denen die AG Struktur unseres Kirchenkreises den ca. 35 TeilnehmerInnen der Konferenz einerseits die (finanzielle) Krisensituation unserer Kirche dargelegt hat, andererseits den Blick auf Wege, damit umzugehen, gerichtet hat. Sinkenden Kirchensteuereinnahmen stehen steigende Personalkosten gegenüber und so verdeutlicht einfache Mathematik, dass am Gewohnten festzuhalten, nicht mehr möglich ist. Wie kann in dieser Lage eine nachhaltige Planung gelingen? Wie kann unser Gemeindeleben dennoch attraktiv sein? Diesen Fragen begegneten wir und sie lenkten unseren Blick auf die Suche nach „günstigen Gelegenheiten“.

Wir wollen in unserer Region sog. pastorale Räume bilden, Räume, in denen mindestens drei Pfarrbereiche miteinander kooperieren. Im Aufgabenkreis der Gemeindepädagogen und der Kirchenmusiker ist diese Arbeitsweise bereits Realität. Alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen bilden eine Dienstgemeinschaft im Verkündigungsdienst, es gibt nach wie vor erste Ansprechpartner vor Ort, ein gabenorientiertes Arbeiten und der Blick aller Gemeindeglieder über den Tellerrand des eigenen Ortes und der eigenen Kirchengemeinde wird zu weiterem Zusammenfinden der Gemeinden in der Region führen – neue Gemeinschaften können entstehen. Ein solcher pastoraler Raum bietet eine Struktur, die mit Leben gefüllt werden kann. Die hauptamtlich Mitarbeitenden sollen sich auf ihre ‚eigentlichen Arbeiten‘ konzentrieren und sind so auf das Engagement der Ehrenamtlichen angewiesen. Wo dies gelingt, wird weiterhin lebendige Gemeinde vor Ort sein und mit Gottes Hilfe Neues wachsen. In allen unseren Überlegungen und Veränderungen wollen wir uns an IHN halten, Gotte Wege suchen und ihnen vertrauen.

Nach diesem ‚Aufschlag‘ folgen weitere Treffen, an denen alle Gemeindeglieder teilnehmen können, um sich in den Prozess einzubringen. Bitte lassen Sie sich ausdrücklich dazu ermuntern. Hier können Sie Kirche mitgestalten! Wahrscheinlich am 30.4. wird es dazu eine Klausurtagung geben. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben!

Pfn. Almuth Wisch



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 06. März Invokavit	10.30 Uhr Team Weltgebetstag Klosterkirche Lehnin			
So 13. März Reminisziere	10.30 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch Klosterkirche Lehnin			
So 20. März Okuli	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 27. März Lätare	10.30 Uhr Sup. Wisch Klosterkirche Lehnin			9.00 Uhr Pfn. Wisch
So 03. April Judika	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 10. April Palmarum	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
Do 14. April Gründonnerstag	18.00 Uhr Pf. Demke Andacht mit Abendmahl Klosterkirche Lehnin			



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde
	10.00 Uhr	09.00 Uhr		11.00 Uhr Borkwalde
10.00 Uhr			09.00 Uhr	
		09.00 Uhr		
10.00 Uhr			09.00 Uhr	11.00 Uhr Pfn. Wisch Borkheide
		09.00 Uhr		
			09.00 Uhr	

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten im Pfarrbereich!

Gottesdienste im Lothar-Kreyssig-Haus um 10 Uhr im großen Saal -
Samstag, 05.03., 19.03., 02.04., 17.04., 30.04., 21.05., 04.06.2022



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
Fr 15. April Karfreitag	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin		9.00 Uhr Pfn. Wisch	10.30 Uhr Pfn. Wisch
So 17. April Ostersonntag	10.30 Uhr Pfn. Wisch Familien GD Klosterkirche	7.00 Uhr Pfn. Wisch Am See	9.00 Uhr Pfn. Wisch	10.30 Uhr Pf. Demke
Mo 18. April Ostermontag	10.00 Uhr Pf. Demke Lothar-Kreyssig-Haus			
So 24. April Qusimodogeniti	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 01. Mai Miserikordias Domini	10.30 Uhr Pfn. Wisch Gottesdienst mit Trauung Klosterkirche Lehnin			
So 08. Mai Jubilate	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			
So 15. Mai Kantate	10.30 Uhr Pfn. Wisch Vorstellung der Konfirmanden Klosterkirche Lehnin			14.00 Uhr Pfn. Richter (G. Orlov)

Gottesdienste im Krankenhaus um 9.30 Uhr im Andachtsraum -
 Sonntag, 06.03.; 20.03.; 03.04.; Karfreitag, 15.04.; 01.05.; 22.05.;
 05.06.2022



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde
10.00 Uhr				14.00 Uhr Pfn. Wisch Borkheide
10.00 Uhr			09.00 Uhr	6.30 Uhr Abfahrt aus Borkwalde nach Emstal
	10.00 Uhr	09.00 Uhr		

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten im Pfarrbereich!

10.00 Uhr			09.00 Uhr	Freitag, 29. April 18.00 Uhr Pfn. Wisch
--------------	--	--	--------------	---

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten im Pfarrbereich!

	10.00 Uhr	09.00 Uhr		
--	--------------	--------------	--	--





Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 22. Mai Rogate	10.30 Uhr Pfn. Richter (D. Orlov-Wehmann) Klosterkirche Lehnin			
Do 26. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr Pfn. Richter Siehe Seite 10 Klosterkirche Lehnin			
So 29. Mai. Exaudi	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 05. Juni Pfingstsonntag	10.30 Uhr Pfn. Wisch Taufe und Konfirmation Klosterkirche Lehnin			
Mo 06. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			

Wochenschlussandacht

jeden Samstag 18.00 Uhr in der Torkapelle



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde
10.00 Uhr			09.00 Uhr	
	10.00 Uhr	09.00 Uhr		
		09.00 Uhr		14.00 Uhr Pfn. Wisch Konfirmation Borkwalde
10.00 Uhr			09.00 Uhr	
	10.00 Uhr	09.00 Uhr		



»Schon mal was von Christi Himmelfahrt gehört?«

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
 Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
 Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
 E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste feiern wir:

Lehnin: jeden Sonntag um 08:30 Uhr (mit Anmeldung!)

Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über den Stand der öffentlichen Gottesdienste, diese richten sich nach den Infektionszahlen im Stadt- und Landkreis! Redaktionsschluss 7. Februar 2022

Karfreitag, 15.04.2022 Fast - und Abstinenz-tag	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	Hl. Dreifaltigkeit
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (mit Anmeldung) anschl. Beichtgelegenheit	St. Josef Potsdamer Landstr. 21 14550 Groß Kreutz/ OT Jeserig
Karsamstag, 16.04.2022 Tag der Grabesruhe	21.00 Uhr	Osternacht (mit Anmeldung)	Hl. Familie Kurfürstenstr. 9 14797 Kloster Lehnin
Ostermontag, 18.04.2022	8.30 Uhr	Hl. Messe	Hl. Familie



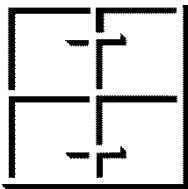
„Geht's noch?“ Funktioniert wirklich noch alles auf diesem Planeten? Ist unsere Erde tatsächlich noch in Ordnung? Dieser Frage wollen wir anhand der Schöpfungsgeschichte in der Religiösen Kinder Woche (RKW) nachgehen.

Die RKW unserer Gemeinde findet im Pater - Engler Haus in Kloster Lehnin statt vom:

11.-15. Juli 2022 für die 1.-4. Klasse

18.- 22.Juli 2022 für die 5.-8. Klasse

Die Anmeldungen liegen nach Ostern in der Pfarrei aus!



Aus unserer Gemeinde verstarben:

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Mt 5,

Ruth Käthe Gertrud Juchert im Alter von 93 Jahren am 03.01.2022. Sie wurde zu Grabe getragen am 13.01.2022 in Lehnin auf dem Waldfriedhof. In der Trauerfeier haben wir ein Wort aus Jes 46, 4 bedacht: Bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.

Paul Johannes Gustav Reckner im Alter von 83 Jahren am 11.01.2022. Er wurde am 18.01.2022 auf dem Friedhof in Michelsdorf unter Gottes Wort bestattet: Siehe, ich mache alles neu! (Offb 21, 5)

Hildegard Lina Selma Kay im Alter von 96 Jahren am 23.12.2021. Sie wurde am 12.02.2022 zur letzten Ruhe gebettet auf dem Friedhof Borkwalde unter Gottes Wort Jes 46, 4: Bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.

Rosemarie Lina Harm im Alter von 90 Jahren am 19.01.2022. Sie wurde am 29.01.2022 zu Grabe getragen auf dem Friedhof Borkheide unter dem Wort aus 1Kor 15, 19-21: Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.



Sonstiges

Betrifft: Website St. Marien-Klosterkirchengemeinde

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir unsere Website überarbeitet haben. Wenn nicht, lohnt sich ein Blick unter <http://www.klosterkirche-lehnin.de>.

Die vorige Internetpräsenz war doch etwas in die Jahre gekommen. Aber nach wie vor unterstützt uns Herr Matthes tatkräftig mit seiner fachlichen Kompetenz. Wir hoffen einerseits, dass unsere Gemeinde auch auf diesem Wege wahrgenommen wird und andererseits, dass sie wächst und in Bewegung bleibt. Es gibt natürlich die Möglichkeit, dass Interessierte hier gern mitwirken können.

Almuth Wisch



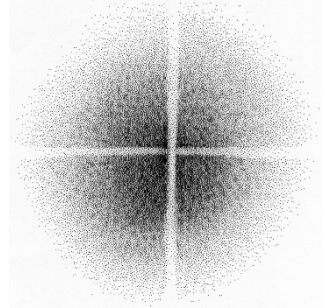
Hinweis: Laut Datenschutzverordnung der EKD, auf Grundlage des Bundesdatenschutzgesetzes, ist die Veröffentlichung Ihrer Daten an dieser Stelle von Ihrem Einverständnis abhängig. Wer keine Veröffentlichung seines Namens bei Amtshandlungen in unserer Gemeinde möchte, kann im Gemeindebüro Bescheid sagen.

Impressum: Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin. Die Taube erscheint alle 2-3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden in einer Auflage von 1300 Exemplaren
 Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: B. Kusserow / Redaktion: M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer, B. Kusserow, A. Wisch. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.05.2021 Bilder: wenn nicht anders angegeben, entstammen die Bilder dem Bildarchiv des www.evangelischer Gemeindebrief.de, Kontakt: 03382/ 700085, kussie@gmx.de

Konfirmandenunterricht

- Klassen 7 und 8
donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr
im Bonhoeffer-Raum



Junge Gemeinde

01.-04.09.2022 Konfi-Camp – Ort steht noch nicht fest

(Anmeldungen unter: <https://www.ekmb.de/konficamp/>)

Freitags 19.00 Uhr digital oder im Gemeinderaum Borkheide, bitte bei Frau Lippmann-Marsch melden

Zur Konfirmation

Ich hoffe, Glück entsteht
für dich da, wo du langsam aus
dem Schatten deiner Kindheit
heraustreten kannst und Schritt
für Schritt auf eigenen Wegen
gehen wirst.

ERICH FRANZ



Kirchenmusik

- Singschule/ Lehniner Kantorei - mittwochs 17 – 18 Uhr/ 19.00 – 20.30 Uhr in der Klosterkirche mit Kantor Gerhard Oppelt
Tel. - 030/80908070
- Choralschola – Auskünfte über Kantor Behrendt
Behrendt.andreas@ekmb.de
- Gospelchor – Auskünfte über Antje Ruhbaum
Ruhbaum.antje@ekmb.de
- Chor Netzen – 14-tägig dienstags 19 Uhr in der Kirche Netzen mit Frau Schuke – Tel. 0151 46548380

Gemeindekreise

- Ehepaarkreis/ Junge Alte – dienstags, am 03.05.22 um 14.00 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
- Gesprächskreis – freitags, am 27.05.22 um 15.30 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
- Frauenhilfe – montags, am 25.04.22 um 14.30 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin, genaue Absprache folgt!

Die Gemeindekreise in Borkheide/Borkwalde finden momentan nicht statt. Bitte die Aushänge beachten!

- Junge Gemeinde - freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
 - Christenlehre – freitags 15.45 – 16.45 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
-

Kontaktaten

- **Pfarrer**in Almuth Wisch
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
03382/7068634, mobil – 0172/3446238, mail - wisch.almuth@ekmb.de
- **Pfarrer**in Simone Lippmann-Marsch - 0177/7785412
mail – lippmann-marsch.simone@ekmb.de
- **Arbeit mit Kindern** - Gabi Wiesenberg - 033207/ 31710
mobil – 0160/94803848, mail - wiesenberg.gabi@ekmb.de
- **Pfarrer** Friedrich Demke - 03382/7040289
- **Kirchenmusik** - KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
Singschule Kloster Lehnin - KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
- **Pfarrer** Anselm Babin – Pfarramt Netzen - 03382/872
- **Friedhofsangelegenheiten Borkheide/Borkwalde-**
Richard Wagner Borkheide – 033845/189400
- **Bestattungen Borkheide/Borkwalde –**
Sven Dienemann - mobil -0171/1470186
- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Borkheide/Borkwalde**
Sabine Borchert – mobil – 0173/6722315

Ev. St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin

Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

Büro: Alexandra Claus - 03382/7057999

mail - buero@klosterkirche-lehnin.de

dienstags 10 – 12 Uhr geöffnet.

Bankverbindung

Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg

BIC: GENODEF1EK1

'Evangelische Bank e G'

IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59

Zweck 'Ev. St. Marien Kloster KG' bzw.: KG Rädel

VIEL SPAß BEI

Konfi-Camp (Ort noch offen)17.-20.3.2022

Neuer Termin: 1.-4.9.2022

Rockmesse Werder

24.4.2022

LaGa-Woche Beelitz

9.-14.5.2022

Geschichtenwerkstatt Brandenburg

17.5-12.6.2022

Landesjugend-Camp Bad Wilsnack

10.-12.6.2022

Jugendnacht Borkwalde

18.6.2022

Jugendfreizeit Dänemark

22.-29.11.2022

TERMINE 2022

Junge Gemeinde jeden Freitag 18 Uhr
im Jugendraum Borkheide, Am
Finkenhain 36

Kontakt:

Kreisjugendpfarrerin Simone Lippmann-Marsch

✉ lippmann-marsch.simone@ekmb.de

☎ 0177 7785412

JG DELUXE



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“